



20.05.2026

Handout zum Webinar

**Mit Musik durch
den Wald – Kreative
Kita-Ideen für
draußen**

Annette Sperling



LUGERT VERLAG
BEGEISTERUNG FÜR MUSIK

Liebe Teilnehmer*innen des Webinars,

Musik gehört in die Kita. Nicht als „Extra“, sondern als selbstverständlicher Teil des pädagogischen Alltags. Genau hier setzen unsere Webinare an.

Unser Anspruch ist klar: Wir wollen Erzieherinnen und Erzieher ganz konkret unterstützen – dort, wo Musik täglich stattfindet. Deshalb gehen wir in den meisten Webinaren bewusst praxisnah vor. Wir zeigen erprobte Ideen, einfache Methoden und sofort umsetzbare Impulse – viele davon direkt aus unseren beliebten Zeitschriftenausgaben. Kein theoretisches Überladen, sondern Materialien und Anregungen, die im Kita-Alltag wirklich funktionieren. Unsere Webinare liefern kostenlose Impulse, Materialien und Inspirationen, die Mut machen und Sicherheit geben – unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Dabei ist uns eines besonders wichtig: Sie als Erzieherinnen und Erzieher sind zentrale Multiplikator*innen. Sie gestalten den Alltag der Kinder und öffnen Räume für musikalische Gestaltung. Wenn der Funke bei ihnen überspringt, springt er auch bei den Kindern über. Und genau darin liegt eine enorme Kraft. Musik wird lebendig durch Menschen, nicht durch Konzepte.

Musikalische Aktivitäten berühren zentrale Entwicklungsbereiche der frühkindlichen Bildung: Sprache, Motorik, soziale Kompetenzen, emotionale Entwicklung, Kreativität und Konzentration. Musik bietet Kindern Zugänge zur Welt – spielerisch, ganzheitlich und nachhaltig. Sie unterstützt wichtige Entwicklungsschritte und schafft Verbindung, Ausdruck und Selbstwirksamkeit.

Unser größtes Ziel ist es daher, Kindern den Zugang zu Musik zu ermöglichen – unabhängig von Herkunft, Voraussetzungen oder Rahmenbedingungen. Die Kita ist dafür ein entscheidender Ort. Und Sie sind die Menschen, die Musik dort möglich machen.

Mit unseren Musik in der Kita-Webinaren möchten wir Sie stärken, inspirieren und begleiten. Für mehr Musik im Kita-Alltag. Für mehr Leuchten in Kinderaugen. Und für den Moment, in dem der Funke überspringt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kita-Kindern viel Spaß mit unseren Materialien!



Elke Gulden
und das Musik in der Kita-Team

1. Der Waldtag beginnt:

Rituale für den Start

Ideen für den Weg in den Wald oder das Ankommen vor Ort:

- ▶ Lied „Wir gehen in den Wald“
- ▶ Lied „Herzlich willkommen“
- ▶ **Klangschale:** ein Kind darf sie 3x anklingen lassen

Wir gehen in den Wald

Annette Sperling

Wir ge-hen, wir ge-hen, wir ge-hen in den Wald. Wir ge-hen, wir ge-hen, wir
ge - hen in den Wald. Komm doch mit, komm doch mit! Wir
ge - hen, wir ge - hen, wir ge - hen in den Wald.

Variationen:

Wie können wir noch in den Wald gehen? Wir können schleichen, hüpfen, rückwärts gehen, rennen, schwimmen, fliegen, hoppelnd ...

Warum Musik im Wald?

- ▶ Musik schafft Verbindung
- ▶ Rhythmus gibt Orientierung und Struktur
- ▶ Kinder erleben den Wald mit mehreren Sinnen gleichzeitig → ganzheitliche Erfahrungen, für jedes Kind passgenau (ruhige, bewegungsfreudige, laute, leise Kinder)

Herzlich willkommen

Annette Sperling

G C D G G
Herz - lich will - kom - men, wir la - den euch ein, an die - sem schö - nen

C D G C G D
Tag bei uns im Wald zu sein. Stei - ne und Schnecken und sonst al - ler -

G C G D D⁷
lei gibts zu ent - dec - ken, wir wün - schen euch viel Spaß da - bei!

Gesten zum Text in Anlehnung an Gebärdensprache:

- ▶ **Herzlich willkommen:** mit beiden Händen ein Herz auf die Brust zeichnen
- ▶ **einladen:** Hände ausbreiten und zusammenführen
- ▶ **schöner Tag:** Sonnenarme
- ▶ **Wald:** einen Arm und dann den anderen seitlich aufrichten
- ▶ **Steine:** Faust in Handfläche
- ▶ **Schnecke:** eine Hand kriecht als Schnecke auf der anderen
- ▶ **allerlei:** mit beiden Händen Kugel formen
- ▶ **entdecken:** sehen – mit einer Hand mit Zeigefinger und Mittelfinger auf Augen zeigen und Hand wegführen
- ▶ **Spaß:** Zeigefinger streicht an der Nase entlang

2. Regeln im Wald

- ▶ Wo ist die Grenze?
- ▶ Was darf nicht angefasst werden (Kot, tote Tiere, Pilze)?
Was darf angefasst werden?
- ▶ Es darf NICHTS gegessen werden.
- ▶ Stöcke: Es darf nicht mit Stöcken gerannt werden.

3. Hören, Lauschen, Entdecken

Der Wald als Klangraum:

Geräusche sammeln (Sammelkarten siehe Tabelle)



Bringe ein Blatt zum Klingen!



Suche etwas, das zart klingt!



Suche einen raschelnden Klang!



Findest du einen Zapfen?
Kannst du mit ihm ein Geräusch machen?



Hast du heute schon ein Tier gehört?



Mache Geräusche mit einem Zapfen!



Suche etwas, das hart klingt!



Halte dein Ohr an die Rinde eines Baumes.
Was hörst Du?



Traust du dich, dein Ohr auf den Waldboden zu legen?
Hörst du etwas?



Spiele das Spiel: Ich höre was, das du nicht hörst!

4. Freies Spiel und Picknick

Freies Spielen im Wald ist besonders wichtig, weil Kinder dort mit allen Sinnen lernen, ihre Fantasie entfalten, ihren Körper vielseitig erproben und echte Selbstwirksamkeit erleben. Der Wald gibt wenig vor und ermöglicht gerade deshalb tiefes und ganzheitliches Lernen.

5. Wichtelhäuschen bauen plus Wichtelgeschichte

Wir erfinden eine kleine Wichtelgeschichte. Wir geben den Anfangsimpuls und schauen gemeinsam mit den Kindern, was die Wichtel heute im Wald erleben.

Ein möglicher Geschichtenanfang könnte sein:

Tief unten zwischen Baumwurzeln, Moos und kleinen Tannenzapfen lebt ein Waldwichtelkind. Es heißt Willi Waldzweig. Heute wacht Willi besonders früh auf, streckt sich, reibt sich die Augen und spitzt die Ohren. Irgendetwas ist anders als sonst im Wald. Vielleicht hat der Wind in der Nacht etwas verändert? Vielleicht ist irgendwo ein geheimnisvolles Geräusch zu hören? Neugierig macht sich der kleine Wichtel auf den Weg. Was meint Ihr, was war wohl heute anders als an anderen Tagen?

Wollen wir nun ein kleines Wichtelhaus bauen? Vielleicht sogar ein kleines Dorf? Oder einen Wichtelspielplatz?

6. Zauberstäbe basteln

Die Kinder dürfen einen kleinen, schönen Stock suchen. Dieser wird von den Kindern mit Wolle umwickelt und wird so zum magischen Zauberstab, vielleicht auch zur Dekoration des Wichteldorfs.

7. Singen und Bewegen im Wald

Lieder und Bewegung verbinden:

- ▶ Lied „Willis Jahreszeitenlied“, Begleitung mit Naturmaterialien
- ▶ Bewegung mit dem Lied „Im Wald gibt es manch einen großen Baum“
- ▶ „In dem Walde steht ein Haus“ (Rollenspiel)

Willis Jahreszeitenlied - FRÜHLING

G C D
 Wil-li Wald-zwerg fragt die Maus: Wie sieht der Früh-ling aus? Die
 C D G G D G *fine* C
 Maus, die weiß Be-scheid, kennt je-de Jah-res-zeit. Str.: Die Welt wird grün, wenn der
 G D G
 Früh-ling kommt, wir Tie-re wa-chen auf.
 C G D D7
 Knos-pen sprie-ßen ü-ber-all, da stehn wir Mäu-se drauf!

Willis Jahreszeitenlied - SOMMER

Refr.: Wil- li Wald-zwerg fragt die Maus: Wie sieht der Som-mer aus? Die
fine
Maus, die weiß Be scheid, kennt je - de Jah res - zeit. Str.: Die Welt wird warm, wenn der
Som-mer kommt, die Son - ne wärmt den Bauch. Die
Son - ne wärmt die Oh - ren und den Po - po wärmt sie auch!

Willis Jahreszeitenlied - HERBST

Refr.: Wil- li Wald-zwerg fragt die Maus: Wie sieht der Herbst denn aus? Die
fine
Maus, die weiß Be scheid, kennt je - de Jah-res - zeit. Str.: Die Welt wird bunt, wenn der
Herbst kommt, die Ern - te macht uns Spaß Vom
Wind und Re - gen wer-den wir auch man-chmal rich - tig nass!

In dem Walde steht ein Haus

Text und Musik: Annette Sperling

The image shows a musical score for the song 'In dem Walde steht ein Haus'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes, and guitar chords are indicated above the staff lines. The lyrics are: 'In dem Wal-de steht ein Haus, schaut ein Reh zum Fens-ter raus. Kommt ein Ha-se an - ge-rannt, klop-fet an die Wand: "Lie - bes Reh, ich frie-re so an den Oh - ren und am Pol!" "Lie - ber Ha - se, komm he - rein, reich mir dei - ne Hand!"

Variation:

Die Kinder überlegen sich, welches Tier an die Türe klopft.

Eine Maus, ein Pferdchen, ein Dino?

Wir singen das Lied entsprechend und klopfen in der Art des jeweiligen Tieres an.

Ob das Reh sich freut oder erschrickt?

Im Wald gibt es manch einen großen Baum

Im Wald gibt es manch einen großen Baum und Dinge – so klein, man glaubt es kaum!

Der Zaubersee ist groß und rund,

der Wolf hat einen riesigen Mund und streckt er dir die Zunge raus, dann lauf am Besten schnell nach Haus!

- ▶ recken und strecken
- ▶ in die Hocke gehen und so klein wie möglich machen
- ▶ mit den Armen einen großen Kreis beschreiben
- ▶ Mund weit öffnen
- ▶ Zunge rausstrecken
- ▶ schnell auf der Stelle laufen

8. Abschluss

- ▶ Schlusslied „Willis Abschiedslied“
- ▶ Wir verlassen den Wald so, wie wir ihn vorgefunden haben.

Willi Waldzweig - Abschiedslied

Annette Sperling

D G A D G A D D G
Wil-li Wald-zweig, Wil-li Wald-zweig, die Zeit mir dir war schön! Wil-li Wald-zweig,

A D D G A D
Wil-li Wald-zweig, auf Wie-der-sehn, auf Wie-der-sehn! Und wir klat-schen in die

G A D D
Hän-de und wir stam-pfen mit dem Fuß. Und wir wac-keln mit dem

G A A⁷
Po-po, das ist der Zwer-gen-ab-schieds-gruß!

9. Pädagogischer Transfer in den Alltag

Wie lässt sich das in Kita, Waldgruppe oder Ausflug leicht umsetzen?

- ▶ wenig Vorbereitung
- ▶ viele Wiederholungsmöglichkeiten
- ▶ passend für verschiedene Altersgruppen
- ▶ Musik nicht als Extra, sondern als natürlicher Teil des Tages

Ein Waldtag mit Musik stärkt Wahrnehmung, Gemeinschaft, Kreativität und Naturverbindung ... und natürlich noch viel mehr!

Auf was müssen wir achten?

- ▶ Totholz in den Baumkronen
(beim Aufenthalt, Sitzkreis, Hängematte, Spielgebiet)
- ▶ Tote Bäume (oft Fichten) in direkter Nähe
- ▶ Wind, Gewitter

Was nehmen wir mit?

- ▶ Wasser für Notfälle und zum Händewaschen
- ▶ biologisch abbaubare Bio-Seife
- ▶ Erste-Hilfe-Set inklusive Zeckenzange und Kühlpad
- ▶ Handy mit Akku und Empfang (Standort)
- ▶ Taschenmesser mit Säge
- ▶ Wolle (3 kleine Knäuel)
- ▶ Hängematte
- ▶ Schaufeln, Seile, Hammer
- ▶ Klopapier und Schaufel
- ▶ Sitzkissen
- ▶ Sonnenschutz/Zeckenspray
- ▶ Mülltüte und/oder Glas
- ▶ Vesper und Trinken (keine Süßgetränke, am besten Wasser oder ungesüßter Tee), möglichst keine Wurst, keine Süßigkeiten (wegen der Wespen)

3 Gründe, warum Sie „Musik in der Kita“ jetzt ausprobieren sollten:

1. Musik verändert alles – und Sie spüren es sofort.

Wenn's laut, unruhig oder zäh ist: Ein Lied, ein Fingerspiel, eine Klanggeschichte – und die Gruppe ist wieder voll da. Kinder hören zu, bewegen sich mit, kommen zur Ruhe. Die Wirkung spüren Sie direkt.

2. Eine passende Idee in Sekunden – egal, wo Sie gerade sind.

Morgenkreis? Draußen? Im Übergang? Ein Blick ins Heft oder in die App – und Sie haben sofort eine nutzbare Idee.

3. Sie leiten sicher an – auch wenn Sie nicht musikalisch ausgebildet sein sollten.

Videos, Hörbeispiele und klare Schritt-für-Schritt-Anleitungen nehmen Sie an die Hand. Kein Melodie-Raten, kein „Wie mach ich das?“ – Sie fühlen sich sicher, und die Kinder sind begeistert dabei.



Ein Testpaket der
aktuellen Ausgabe
können Sie jederzeit hier
anfordern:

[lugert-verlag.de/
musik-in-der-kita](http://lugert-verlag.de/musik-in-der-kita)



Musik

in der
KITA
Kongress



gemeinsam Großartiges erleben



Spaß haben



Rolf Zuckowski im Konzert erleben...



... und ganz nah am Kindheitsidol dran sein.



ausprobieren



die Welt entdecken wie ein Kind



Neues lernen



einfach mal verrückt sein



in Rollen schlüpfen

Lass dir das nicht entgehen und sei auch dabei:
Beim „Musik in der Kita“-Kongress
am 7. und 8. November 2026 in Stuttgart.

Tickets unter:
www.lugert-shop.de



Impressum

Dieses Handout erscheint begleitend zum Webinar
„Mit Musik durch den Wald – Kreative Kita-Ideen
für draußen“.

© 2026

Lugert Verlag GmbH & Co. KG, Handorf

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Nutzung in anderen als dengesetzlich
zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages.